Pfarrgemeinderat St. Karl Borromäus
Periode 2014-2018
Kath. Pfarramt Lindnerstr. 9 90482 Nürnberg
Tel.: 0911-543 01 21 Fax: 0911-54 49 33

Protokoll:

13. Sitzung des Pfarrgemeinderates von St. Karl Borromäus, Nürnberg-Mögeldorf,
Wahlperiode 2014 - 2018

Sitzungsdatum: Dienstag, 28. März 2017
Ort: Pfarrheim, Ostendstraße
Beginn: 19:45 Uhr
Ende: 22:00 Uhr
Leitung: Frau Dr. Irmela Mies-Suermann
Protokollführer: Herr Peter Löw

Anwesende Teilnehmer: Frau Bolsinger, Herr Brinkmann, Frau Fessele, Frau Gabriele Hoffmann, Herr Dr. Jungnickl, Frau Jungnickl, Frau Leiber, Herr Löw, Frau Dr. Mies-Suermann, Frau Mödl, Frau Oberndörfer, Frau von Poblocki, Frau Dr. Röck, Herr Patoralreferent Schubert, Frau Schmidt, Frau Schneider, Herr Christian Schütz, Herr Josef Weber (Kirchenverwaltung)

Entschuldigt: Frau von Poblocki, Herr Hoffmann, Herr Sopp
Gäste: Herr Brinkmann, Frau Leiber, Herr Weber ,Tina Wimmelmann

Tagesordnung

TOP 1: Geistliches Wort

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 12.01.2017

TOP 3: Bericht vom Seelsorgebereichsrat; Sitzung vom 14.03.2017

TOP 4: Bericht über das Gespräch mit Regionalreferent Janus vom 15.03.2017

TOP 5: Reflexion über die Klausurtagung am 25.3.2017

TOP 6: Planung Neubau des Gemeindesaals (Herr Weber)

TOP 7: Kurzberichte aus den Sachausschüssen

- **Ministranten – Sternsingeraktion**
- **Öffentlichkeitsarbeit, Änderungen im Pfarrbrief**
- **Liturgie, Rosenkranzgebet, Gottesdienstzeiten am Heilig Abend ?**
- **Feste-Feiern: Kirchentreff, Osterabend**
- **Kinderkrypta**
- **Ökumene**

TOP 8: Zukunftsplanung

- **Pfarrversammlung 31.05.2017**
- **Jubiläum (90 Jahre) 7.05.2017**
- **Dantscher-Vortrag**

TOP 9: Verschiedenes
TOP 10: Termine
TOP 11 für TOP 6: Planung Neubau des Gemeindezentrums

TOP 1: Geistliches Wort
Frau Mies begrüßt alle Anwesenden. Klaus-Peter Hinsel spricht das geistliche Wort.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 12.1.2017
Das Protokoll wird mit einer kleinen inhaltlichen Korrektur unter Top 6 genehmigt: Bauherr bleibt natürlich St. Karl!

TOP 3: Bericht aus dem Seelsorgebereichsrat: Sitzung von 14.3.2017
Frau Mies berichtet über die Sitzung, bei der man sich für das Gespräch mit Herrn Janus vorbereitete. Man war sich einig, dass die Kirche in den gewachsenen Gemeinden bleiben sollen, (keine XXL-Pfarreien). Es können sich durchaus mehrere Gemeinden zu einem gemeinsamen pastoralen Team finden, dort sind dann Absprachen leichter. Es soll nicht alles durch Vorgaben und Regelungen festgelegt werden. Sind "ehrenamtliche" Mitarbeiter vor Ort immer ehrenamtlich, ist eine finanzielle Anerkennung denkbar. Sind Laien als Gemeindeleiter möglich?

TOP 4: Bericht über das Gespräch mit Regionalreferent Janus vom 15.03.2017
Frau Mies berichtet über das Gespräch mit Regionalreferent Janus, das in guter Atmosphäre verlief. Die unter Top 3 genannten Aspekte wurden vermittelt. Es wurde bedauert, dass die Bistumsleitung keine eigenen Vorstellungen entwickelt hat, die gemeinsam mit den Gemeinden diskutiert werden können. Professionelle Unterstützung und der Blick in andere – auch nichtdeutsche Diözesen – wären hilfreich.

Im Anschluss begrüßt Frau Mies Herrn Brinkmann, der sich um die organisatorische und inhaltliche Neugestaltung des zukünftigen Pfarrbriefes kümmern wird. Als Dankeschön für die jahrelangen ehrenamtlichen Verdienste von Herrn Stefan Hoffmann um die Gestaltung des Pfarrbriefes überreicht Frau Mies an Frau Hoffmann ein kleines Geschenk im Namen der Pfarrei St. Karl.

Ebenso verteilt Frau Mies an die Anwesenden ein aktuelles Sonderheft der Zeitschrift *Christ in der Gegenwart* über *"Anfragen zum Bitten und Beten"* und motiviert die Anwesenden zur Auseinandersetzung mit diesem Thema.

TOP 5: Reflexion über die Klausurtagung am 25.3.2017
Der gemeinsame Klausurtag mit St. Otto wird von den Beteiligten als positiv bewertet. Frau Mies verspricht, die Ergebnisse an die Teilnehmer zu mailen.

TOP 6: Planung Neubau des Gemeindesaales (Hr. Weber)
Dieser Tagesordnungspunkt wird auf Wunsch von Herrn Weber an das Ende der Sitzung gestellt.

TOP 7: Kurzberichte aus den Sachausschüssen

- **Ministranten – Sternsingeraktion**

. Frau Dr. Röck berichtet über den Start der Jugendarbeit. Inzwischen hat sich auch „alte Jugend“ zurückgemeldet und ihr Interesse an der Fortführung der Jugendarbeit angemeldet. Für sie muss noch ein neues Aktionsfeld gefunden werden unabhängig von den Ministranten. Frau Röck informiert, dass noch ein/e Sprecher/in für die neue Ministrantengruppe gewählt werden muss.
. Zukünftig sollen die Erlöse der Sternsingeraktion nach Aachen geleitet werden, da dort die zentrale Stelle der Sternsingeraktionen ihren Sitz hat und über die caritativen Zwecke entscheidet.

- **Öffentlichkeitsarbeit, Änderungen im Pfarrbrief**

Dieser Sachausschuss sucht weiterhin neue Mitstreiter. In diesem Zusammenhang wird die Frage diskutiert, ob allgemeine, die Pfarrei übergreifende Themen in den Pfarrbrief Einzug halten sollen. Frau Leibel tritt mit dem Wunsch nach einem allgemeinen Beitrag zum Thema 100 Jahre Fatima an den PGR heran.
Nach allgemeiner Diskussion wird mehrheitlich bei vier Enthaltungen beschlossen, dass in den Pfarrbrief grundsätzlich nur Themen aufgenommen werden, welche die Pfarrei als solche betreffen.

- **Liturgie, Rosenkranzgebet, Gottesdienstzeiten am Heilig Abend**

Es wird vom PGR diskutiert, ob das Rosenkranz-Gebet vor der Vorabendmesse weiterhin in der Hauptkirche stattfinden sollte oder ein Umzug in die Krypta oder vor einen Nebenaltar erwägenswert erscheint. Nach allgemeiner Diskussion wird beschlossen, an der augenblicklichen Regelung nichts zu ändern.
Pater Leslaw trägt den Wunsch einiger Gemeindemitglieder vor, den Termin der Christmetteauf den späten Nachmittag zu verlegen. Augenblicklich beginnt im Seelsorgebereich die Christmette in St. Karl um 22 Uhr, in Laufamholz um 23 Uhr. Nach einer teilweise hitzig wie humorvoll geführten Diskussion bittet Frau Mies um eine Entscheidung durch Abstimmung: Mit 7 zu 6 Stimmen plädiert der PGR für die Beibehaltung der gegenwärtigen Praxis. Man wird es nie allen Kirchgängern recht machen können.

- **Feste-Feiern:**

Kirchentreff am Osterabend

- **Kinderkrypta**

Frau Jungnickl informiert über den Besuch der KinderKrypta. Nach allgemeiner Diskussion wird empfohlen, die Kinderkrypta nur während der Ferien wie bisher entfallen zu lassen, da sonst die Verlässlichkeit dieser Einrichtung für die Besucher schwindet.

- **Ökumene**

Am 4.6. findet in ganz Nürnberg eine ökumen. Wallfahrt nach St. Sebald zum ökum. Gottesdienst um 11:30 statt. Herr Schubert informiert, dass eine Gruppe aus St. Otto an der Pfingstwallfahrt nach St. Sebald teilnimmt. Es wäre schön, wenn sich auch aus Karl einige Gemeindemitglieder dieser Gruppe anschließen (Kontakt über Herrn Schubert).
Der GoDi in St. Karl findet wie gewohnt um 11 Uhr statt.

Für den 17. oder 24. November 2017 ist ein gemeinsames Abendessen der beiden Räte (PGR und Kirchenstiftung von St. Karl und Kirchenvorstand in der Friedenslinde oder einem vergleichbaren Lokal vorgesehen. Der PGR stimmt diesem Vorhaben zu.

Pater Leslaw wird vom PGR beauftragt, einen Kontakt zur Syrischen Gemeinde wie zur Portugiesischen Mission aufzubauen und einen Vertreter auch zu einer PGR-Sitzung einzuladen.

TOP 8: Zukunftsplanung

- **Pfarrversammlung 31. Mai 2017**

Als Themen der Pfarrversammlung werden der Neubau des Gemeindezentrums wie auch die Neuorganisation des pastoralen Stellenplanes festgelegt.

- **Jubiläum (90 Jahre St. Karl) 7. Mai 2017**

. Frau Mies informiert über den Ablauf des Gemeindejubiläums. An den Festgottesdienst schließen sich Grußreden an, die alle noch in der Kirche gehalten werden. Gegen 12:30 Uhr geht es in den Pfarrgarten, wo bereitgestellte Bänke von einem Helferkreis aufgebaut sind. Hier werden noch Helfer gesucht. Für Getränke sorgen Frau Jungnickl und Frau Mödl; eine Metzgerei besorgt die Bereitstellung von Gegegrilltem, für Vegetarier muss noch ein Angebot gemacht werden. Die musikalische Einlage übernimmt Magdalena Bolsinger und ihre Band. Das benötigte musikalische Equipment muss im Vorfeld noch verglichen werden mit der Ausstattung, welche der Seelsorgebereich bereits besitzt.
. Eine Hüpfburg wird auf der Einfahrt vor dem Pfarrhaus aufgebaut. Magdalena Bolsinger erläutert die Kosten der Hüpfburg. Hier müssen noch Aufsichtspersonen gefunden werden.
. Im Falle von Regen soll die Veranstaltung in der Thusneldaschule stattfinden. Hierzu muss Pater Leslaw Kontakt mit der Schulleitung aufnehmen. Nach allgemeiner Diskussion wird eine Durchführung der Anschlussveranstaltung im Pfarrsaal nicht befürwortet, da befürchtet wird, dass zu viele Menschen dann den Heimweg antreten.
. Begleitende Rahmenveranstaltungen: Kinder- Kirchenführungen (Frau Jungnickl), eine historische Bildershow (Herr Löw), versteckte Orte in St. Karl (Herr Segl) .
. Frau Hoffmann erklärt sich bereit, ein Plakat für diese Veranstaltung zu gestalten. Frau Mies wird ihr dazu Vorgaben liefern.

- **Dantscher-Vortrag**

Frau Mies bemüht sich um einen Vortrag von Pater Dantscher im November 2017, der im Rahmen der Erwachsenbildung angeboten werden soll.

TOP 9: Verschiedenes

. Für den Taufgottesdienst gibt es noch keinen Termin.
. Eine Anfrage von Herrn Gehrke wurde an St. Karl gerichtet, ob Interesse bestünde, eine Partnerschaft mit einer St. Karl-Borromäus-Gemeinde in Nicaragua einzugehen. Diese Anfrage wird durch den PGR aufgrund der großen geographischen Distanz nicht befürwortet.

TOP 10: Termine

Als nächster Sitzungstermin wird der 18. Juli 2017 festgelegt. Beginn: 19:45 Uhr Das geistliche Wort wird Frau Schneider übernehmen.
Die Vorstandssitzung findet am 6. Juli 2017 um 19:30 Uhr im Jäcklehaus statt.

TOP 11: Für TOP 6: Planung Neubau des Gemeindezentrums

Herr Weber stellt dem PGR die Pläne für den Neubau eines Gemeindezentrums vor, die im PGR auf lebhaftes Interesse stoßen und zahlreiche Fragen auslösen.

Herr Weber informiert, dass es sich bei dem Neubau um 2 Bauabschnitte handelt. Der eine Bauabschnitt beinhaltet das bisherige Gemeindezentrum mit Pfarrsaal und Jugendräumen, das einem Neubau weichen soll. Hier sollen in einem mehrstöckigen Gebäude Wohnungen entstehen sowie eine gewerbliche Nutzung im Erdgeschossbereich einziehen.

Das neue Gemeindezentrum entsteht entlang der Lindnerstraße und erstreckt sich von der Ostendstraße über das ehemalige Schwesternhaus bis hin zum Parkplatz. Hier soll nun das neue Gemeindezentrum entstehen.

Herr Weber erläutert die verschiedenen Funktionen, die mit diesen Räumen realisiert werden können. Insbesondere das Kriterium der Barrierefreiheit wird durch Liftanlagen und die ebenerdige Anlage des Gemeindesaales berücksichtigt.

Herr Weber hebt hervor, dass die zukünftige Nutzung der Gemeinderäume nicht durch Belegung einzelner, privilegierter Gruppen eingeschränkt werden solle, sondern die Räume funktional möglichst vielen zugänglich sein sollten.

Auch in diesem Bauabschnitt sollen die höheren Geschossebenen zu sozialem Wohnungsbau genutzt werden.

Herr Weber informiert, dass nach augenblicklichem Planungsstand mit dem Abriss des alten Gemeindezentrums im ersten Schritt begonnen würde, sodass eine Zwischennutzung der bleibenden Räumlichkeiten sowie Ausweichquartiere für die Gemeindegruppen notwendig werden.

Auf die Frage nach der Begründung, warum nicht im ersten Bauabschnitt erst das neue Pfarrzentrum realisiert werde, sodass die Gemeinde mit Ihren Gruppen in das neue Haus übergangslos einziehen kann erfährt der PGR, dass man mit diesem Vorgehen einen gewerblichen Mieter, der an der Ecke Ostendstraße sein Domizil hat, einen Umzug ohne Unterbrechung in die neue Immobilie anbieten kann.

Kritische Fragen werden auch geäußert über die Festlegung, dass sozialer Wohnungsbau direkt über den Gemeinderäumen entstehen soll. Nachbarschaftskonflikte scheinen mit dieser Entscheidung schon vorprogrammiert, weil diese Nähe größere Veranstaltungen in der Gemeinde , die über 22 Uhr fortdauern, eigentlich nicht mehr zulässt, da jeder Mieter zukünftig sein Recht auf Nachtruhe geltend machen kann. Es wird deshalb vorgeschlagen, die Räumlichkeiten über dem Gemeindezentrum für eine gewerbliche Vermietung als Büroräume oder Arztpraxen auszuweisen.

In einer solchen zentralen Lage, wie sie die ruhige Seitenstraße Lindnerstraße darstellt, dürfte eine Vermietung kein Problem darstellen, wären aber Nachbarschaftskonflikte über zum Thema Lärm bereits aus zeitlichen Gründen ausgeschlossen.

Frau Mies bedankt sich bei Herrn Weber für seine Ausführung des aktuellen Planungsstandes.
Pater Leslaw spricht das Segenswort und wünscht allen einen guten Abend.

Protokollführer:

gez. Peter Löw
29. März 2017

1. Vorsitzende PGR St. Karl Borromäus

Mies-Suermann

Dr. Irmela Mies-Suermann